

United

Tales of Xilla

Von TheAnime4Fan

Kapitel 2: Ein rätselhafter Überfall

Jude rannte auf seine ersten beiden Gegner zu, mühelos wich er dem ersten Lanzenhieb aus. „Schwalbentanz!“ mit einer raschen Folge mit gezielten Tritten und Schlägen konnte er seinen Gegner schnell bezwingen. „DU!“ der Zweite griff ihn mit einem Schwert an. Jude hob den rechten Arm um sich zu verteidigen. Ein lautes Scheppern ertönte als das Schwert das Judes Gegner mit aller Kraft auf seine Armschiene geschlagen hatte an dieser zerbrach. „Was zur Hölle...“ konnte sein Gegner noch sagen, doch schon nutzte der Schwarzhaarige die Gelegenheit um erneut mit einem Kriegs-Arte zuzuschlagen. „Handflächenschlag!“ Er konzentrierte all seine Kraft um seinen Gegner auf die Brust zu schlagen. Der Schlag war so heftig das die metallene Rüstung an dieser Stelle zerbrach, sein Gegner war natürlich sofort besiegt. „Oh! Das war stark“, dachte sich Jude überrascht. Auch nach ihren Abenteuern vor zwei Jahren hatte er trainiert, obwohl er in den letzten Jahren viel mit seinem Studium zu tun hatte. Das seine Kräfte allerdings so sehr zugelegt hatten das er mit einfachen Schlägen sogar Rüstungen zerlegen konnte überraschte ihn schon ein wenig. „Ich sollte wohl etwas vorsichtiger an zukünftige Kämpfe rangehen, sonst richte ich am Ende noch zu viel Schaden an“ murmelte er mit Blick auf seine Hände.

„Professor Vorsicht!“ Johns Stimme holte ihn jäh wieder aus seinen Gedanken. Zwei der Einbrecher hatten ihre Spyrix-Waffen auf ihn gerichtet. Wie zuvor auf die Soldaten so schossen nun auch die Blitze auf Jude zu. Dieser wich ihnen schnell aus, wieder konnte er ein leichtes Schreien vernehmen. Die Geister litten. „Verdammt, ich muss diese Teufelswaffen zerstören“, sagte sich Jude und wollte losstürmen doch schon wieder zwangen ihn die blitzschnellen Angriffe der Spyrix-Waffen zu einem Ausweichmanöver. Es war zu riskant auf sie loszustürmen. Doch er hatte ja von Rowen gelernt. Deswegen war er schon längst nicht mehr auf den Nahkampf angewiesen. Erneut benutzte er ein Geister-Arte. „Wasser komm herbei... Splash!“ mithilfe der Wassergeister beschwor er eine große Blase aus Wasser die sich auf die beiden nebeneinander stehenden Schützen ergoss. Beide wurden von den Wassermassen so hart getroffen das sie bewusstlos liegen blieben.

„Wer ist dieser Kerl?“ fragte der Anführer seinen einzig noch verbliebenen Partner. „Keine Ahnung, die Organisation hat uns nicht informiert das es hier so starke Kämpfer geben soll.“ stammelte dieser. Der Anführer blickte zurück auf den immer noch durch die Flammen stehenden und unüberwindbaren Fluchtweg. Dann schaute er nach oben

Richtig Himmel. „Verdammt! Erst warnen sie uns nicht vor diesem Typen und dann kommen sie noch nicht mal um uns abzuholen!“ fluchte er.

„Hey ihr!“ ertönte Judes lauter Ruf. Die beiden verstummten, der junge Professor ging auf sie zu. „Ich weiß zwar nicht was das Ganze hier soll aber ihr scheint eindeutig in das Laforte-Forschungszentrum eingedrungen zu sein. Zudem habt ihr auch noch verbotene Spyrix-Waffen eingesetzt! Deswegen werde ich euch in Gewahrsam nehmen.“ Er blickte auf ihre gezogenen Schwerter. „Legt eure Waffen weg, ihr solltet wissen das ihr gegen mich keine Chance habt“, empfahl er ihnen. Sie blickten sich an. „Wir dürfen uns unter keinen Umständen erwischen lassen! Also wir greifen von beiden Seiten an das ist unsere einzige Chance“ flüsterte der Anführer. Gesagt, Getan! Sofort stürmten sie auf Jude los, der eine von rechts der andere von links. Jude seufzte, mal wieder hatten seine Worte unnötige Gewalt nicht verhindert. Er begab sich in Verteidigungsposition, und wich mit einem schnellen Schritt nach Hinten ihren Angriffen aus. Im nächsten Moment war er verschwunden. „Was? Wo ist er... urg“ Jude hatte sich mit einem kaum wahrnehmbaren schnellen Schritt hinter sie gestellt und sie mit zwei kräftigen Schlägen in den Nacken getroffen. Das war selbst für ihren großen Anführer zu viel der genau wie sein Kamerad stöhnend zu Boden ging und liegen blieb. Jude hatte den Kampf gegen 6 Gegner klar gewonnen, wirkte aber wenig glücklich. „Muss kämpfen immer die Einzige Lösung sein“ seufzte er, wie sooft nach Kämpfen in seinen Abenteuern von vor zwei Jahren.

„I-I-Ihr... seid unglaublich Professor Mathis!“ John kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. „Wo habt ihr denn so gut kämpfen gelernt?“ fragte er ihn. „Nun ja ich habe in meiner Kindheit schon so einige gute Trainingseinheiten durchmachen... müssen“ ihm lief es immer noch kalt den Rücken runter wenn er an die Trainingseinheiten mit Leia denken musste. „Zum anderen habe ich im großen Krieg vor zwei Jahren mitgewirkt und musste einiges durchmachen“ führte er fort während John sich zu ihm auf die Brücke stellte. „Habt ihr für Raschugal gekämpft?“ Der Schwarzhaarige dachte kurz nach, dann antwortete er: „Nun... für keine der beiden Seiten eigentlich, ich hatte meine eigenen Gründe“, er drehte sich weg. John wollte im ersten Moment nachbohren, merkte aber schnell das Jude nicht genauer drüber sprechen wollte. Er wandte seine Aufmerksamkeit stattdessen den besiegten Einbrechern zu. Ihm nahm sich einen der Säcke die sie aus dem Forschungszentrum mitgenommen hatten. Jude unterdessen nutze das kurz zuvor Benutzte Geister-Arte noch mal. „Splash!“ Im Nu waren die Flammen gelöscht.

„Seht euch das an!“ rief John und hob einen großen Brocken Erz hoch „Das ist magisches Mythrilerz! Die Säcke sind voll davon“ Jude drehte sich um. Er wusste natürlich genau worum es sich dabei handelte. Es war das Erz das in seiner Heimatstadt früher abgebaut worden war. Es enthielt Spuren von übrig gebliebenen Geisterfossilien, deswegen wurde es oft untersucht im Laforte-Forschungszentrum. Da die Mine in seiner Heimatstadt Leronde allerdings schon lange nicht mehr genutzt werden konnten, war es dementsprechend selten und vor allem wertvoll geworden. „War das also der Grund für den Überfall?“ fragte sich Jude leise. John schien sich dem sicher. „Das muss der Grund für ihren Überfall gewesen sein“, meinte er bestimmt. „Hmm...“ Jude hielt sich erneut den Finger gegen den Kopf um nachzudenken. Er ließ seinen Blick Richtung Himmel schweifen.

„Dieses Erz muss wohl unglaublich wertvoll sein“, führte John fort. „Geh da weg!“ rief Jude ihm plötzlich zu. „Was? Warum?“ „GEH DA WEG SCHNELL!“ rief Jude laut mit Blick Richtung Himmel. John sah nun auch auf doch es war bereits zu spät. Ein riesiger Feuerball schoss vom Himmel herab auf ihn zu. John wurde bleich denn er wusste, dass er keine Chance hatte dem Geschoss auszuweichen. Er stand auf und wollte losrennen doch es gab keine Möglichkeit mehr. „JOHN!“ Jude war auf ihn zugerannt und konnte ihn im letzten Moment wegstoßen. Allerdings rutschten beide dabei etwas weg, sodass sie von der Brücke runter in den Fluss stürzten. John tauchte auf und schnappte nach Luft, Jude packte ihn und schwamm mit ihm zum Steg auf den er ihn hinauf zog. Er wusste wie man eine Person vorm Ertrinken rettet, schließlich hatte er vor zwei Jahren an genau der gleichen Stelle schon mal jemanden gerettet. Doch für Erinnerungen an alte Zeiten bzw. an Milla war nun wirklich keine Zeit. „Ich sehe nach was da oben los ist, bleib du hier und versteck dich bis ich das geregelt habe“, befahl er seinem Studenten der immer noch keuchend mit dem Kopf nickte. Jude rannte die Treppen wieder hinauf zurück zur runden Brückenplattform, das was er zuvor am Himmel gesehen hatte bestätigte sich.

„Wyverns!“ stellte er fest. Es waren die großen vogelähnlichen Wesen mit denen es einen wenigen Menschen die über ein spezielles Geister-Arte verfügten möglich war durch die Lüfte zu fliegen. Unbekannte Männer und Frauen waren auf insgesamt vier Wyverns geflogen und direkt auf der Plattform gelandet. Sie trugen verschiedenfarbige Lederrüstungen und hatten ihre Gesichter maskiert. Sie hatten die besiegten Einbrecher inklusive ihrer Beute auf die Tiere gehievt. Einige machten sich bereits bereit zum Abflug, sie wollten entkommen. „Stopp! Bleibt hier!“ rief Jude ihnen zu. „Feuerball“ rief eine Stimme. Jude konnte grade noch ausweichen, sonst hätte ihn der von rechts kommende Angriff getroffen. Jude rappelte sich wieder auf, doch in der Zwischenzeit waren schon drei der Wyverns abgehoben. Er rannte auf den Letzten noch Übrigen zu. Doch der Mann der auf dem vogelähnlichen Reittier saß schoss erneut einen Feuerball auf ihn. Jude wich mit einem gekonnt schnellen Schritt nach rechts aus. „Ganz schön schnell und geschickt“ lobte ihn der Mann. Er trug eine dunkle Lederhose, große Stiefel und ein weißes Kettenhemd, sein Gesicht war wie das der anderen maskiert. Das musste derjenige gewesen sein der John angegriffen hatte. „Entschuldige!“ sagte er nun, „aber ich habe den Auftrag hier zu verschwinden! Also verschwinde!“ Obwohl er bereits ein Arte einsetzte sein Zugtier zu kontrollieren gelang es ihm gleichzeitig noch einen Feuerball zu beschwören und auf Jude zu schießen. Dieser konnte zwar ausweichen, jedoch den Flüchtenden nicht mehr erreichen bevor er abhob und davon flog. „Stopp! Verdammt!“ konnte Jude nur noch rufen während die Wyverns langsam kleiner wurden und im Abendhimmel verschwanden.

„Aus dem Weg! Lasst uns durch!“ einige Soldaten drängten sich an den Schaulustigen vorbei und gingen direkt zu Jude. Einer von ihnen nahm seinen Helm ab. Es war Herr Eldin, ein guter Bekannter von ihm. „Doc Jude? Was ist hier vorgefallen?“ fragte er ihn. Der Angesprochene antwortete knapp: „Es gab einen Überfall auf das Laforte-Forschungszentrum, dabei wurden wohl unter anderem auch Boben gezündet!“ er deutet auf den Rauch der immer noch aus der Einrichtung aufstieg. „Sechs Männer konnten dabei entkommen, ich habe sie aufgehalten, doch sie konnten über weitere Verbündete fliehen“. „Wie genau?“ wollte Eldin wissen doch er wurde unterbrochen. „Das reicht!“ unterbrach ihn Jude. „Es sind einige Personen verletzt und meine

Bestimmung als Arzt ist es diesen zu helfen! Danach können wir über den Vorfall reden“, erinnerte er ihn. Bestimmungen und Pflichten, auch das hatte er von ihr gelernt. „In Ordnung!“ stimmte ihm sein Freund zu. „Überwacht den Luftraum, bewacht das Forschungszentrum, nehmt jeden Verdächtigen in Gewahrsam!“ befahl er seinen Leuten.

Es wurde die erwartete lange Nacht für Jude. Er half dabei die Verletzten zu behandeln und sie in das Krankenhaus zu bringen. Auch den immer noch geschockten John brachte er dabei zurück zu seinem Wohnheim. Dann berichtete er der Polizei noch was Geschehen war. Es war bereits nach Mitternacht als er endlich auf seinem Zimmer in einem anderen Wohnheim eintraf. Es war schon sehr spät und Jude war auch schon recht müde. Dennoch hielt ihn eine Frage noch eine Zeit lang wach. „Irgendwie ist das Ganze komisch! Mythrilerz ist selten und wertvoll, aber nicht so wertvoll als das man damit ein Vermögen machen kann. Ein Überfall auf z.B. eine normale und weit weniger massiv bewachte Bank wäre wesentlich sicherer als der Einbruch in ein schwer Bewachtes Forschungszentrum. Zudem würde dies ähnlich viel, wenn nicht sogar mehr Beute bringen. Warum also sind die Einbrecher so ein großes Risiko eingegangen? Ging es ihnen wirklich nur um die Beute? Waren sie vielleicht in Wirklichkeit hinter etwas anderem her? Oder hat das Erz Kräfte die wir noch nicht kennen?“ fragte er sich noch eine ganze Zeit bis er schließlich einschlief.